Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Sein 50jähriges Amts-Jubiläum feierte der Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar Lesse. Die juristische Fakultät der Berliner Universität ehrte den Jubilar durch Ernennung zum Ehrendoctor. — Auf der Straße bei einem Radtour von einem Herzschlage ereilt wurde der Rechtsanwalt und Notar O. Meyn, ein Mann in den vierziger Jahren. — Nach einem Streit mit ihrem Bräutigam hat sich die 23 Jahre alte Tochter Frieda des Gastwirths Thieme, der in den Stadtbahnbögen beim Bahnhof Bellevue ein Spezialitäten-Theater „Zur Kurhalle" betreibt, in der Spree ertränkt. — Auf Posten erschossen hat sich der Eisenbahnpionier Knappe von der 4. Compagnie des Eisenbahn-Regiments No. 2. Der Pionier diente im ersten Jahre. Als Grund für seinen Selbstmord gab er in einem Brief an seine Eltern an, daß ihm der Dienst schwer werde. — Eine schrecklich verstümmelte Leiche wurde auf dem Geleise der Görlitzer Bahn zwischen Adlershorst und Niederschönweide aufgefunden. Papiere, die sich bei der Leiche vorfanden, lauten auf den Former Wilhelm Späth, Nannynstraße 6 in Berlin. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, darüber hat noch nichts festgestellt werden können. — Steckbrieflich verfolgt wird der flüchtig gewordene Maurermeister und Bauunternehmer Gustav Hahnemann aus der Pankstraße 31. Ueber das Vermögen des Verschwundenen ist der Concurs eröffnet worden. — Wegen schwerer Kuppelei war die verwittwete Frau Marie Junker und wegen fortgesetzter schwerer Sittlichkeitsverbrechen der Kaufmann Felix Kallmann angeklagt. Das Urtheil lautete für Frau Junker auf vier Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht, für Kallmann auf zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. — Wegen Wechselfälschungen in großem Umfange wird der flüchtige Architekt und Hauseigenthümer Karl Dolz, Elisabethufer No. 4, von der Kriminalpolizei verfolgt.

Provinz Ostpreußen.

Lyck. Wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Instmann Leopold Kobuß und den Dienstknecht Johann Schiweck aus Abbau Dombrowken zu vier bezw. einem Jahr Gefängniß. Sie hatten in Dombrowken den Arbeiter Wilhelm Wessel, mit dem sie gezecht hatten und mit dem sie dann in Streit gerathen waren, derartig mit ihren dicken Stöcken gemißhandelt, daß Wessel nach fünf Stunden starb.

Schenkendorf. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Eigenkäthner Michael Gallein hierselbst verliehen worden, welcher am 24. Februar v. J. mit eigener Lebensgefahr den Lehrer K. in Laukmen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Wartenburg. Ein Brand zerstörte auf dem Hofe des Bauunternehmers Behrendt ein Stallgebäude und große Holz- und Brettervorräthe.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das Rentier Schultz'sche Ehepaar in der Schmiedegasse erhielt aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille. — Provinzial-Sekretär Otto Nuppach ist verstorben. Er stand seit 22 Jahren im Dienste der Provinz und war auch Schriftführer des Westpreußischen Fischerei-Vereins seit dessen Bestehen.

Freudenfier. Durch einen Brand wurde hier großer Schaden angerichtet. Das Feuer entstand auf dem Lenz'schen Gehöfte, ergriff auch das Nachbargehöft und eine Scheune des Gastwirths Riege und legte diese Gebäude völlig in Asche. Flugfeuer entzündete auf der anderen Seite die Scheunen und Stallungen der Besitzer Hasse, Woytzikowski und Martin Schur. Bei der großen Trockenheit und Strohbedachung fand das Feuer auch hier reichlich Nahrung, so daß nicht einmal an die Rettung des Viehes gedacht werden konnte.

Provinz Pommern.

Swinemünde. In der Melinfahrt wurden die Leichentheile des Steuermanns Raetz aus Caseburg, der vor drei Jahren verunglückte, ohne Kopf geborgen.

Schivelbein. Für Rentier Wolff, welcher krankheitshalber aus dem Magistrat ausgeschieden ist, wurde in der Stadtverordnetensitzung Rechtsanwalt und Notar Schönfeldt zum Rathsherrn erwählt.

Schlawe. Altsitzer Martin Witt und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit im engsten Familienkreise.

Tempelburg. In dem Dorfe Gr.-Schwarzsee entstand in dem Hause des Eigenthümers Spiegel ein Brand, der auf die Nachbargehöfte übergriff und erst im Laufe des nächsten Tages gelöscht wurde. Es wurden im Ganzen sechs Gehöfte mit 22 Gebäuden vernichtet, und zwar die Gebäude des Bauern Wiese, des Schmiedemeisters Bussian, des Schuhmachermeisters Witzke und der Eigenthümer Kleier I und II, Schulz, Butzke, Märtins, Spiegel, Dumke und Dittberner. — Die Windmühle des Mühlenbesitzers Rexelius ist vollständig niedergebrannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Kutscher Korner stürzte so unglücklich vom Wagen, daß er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt und nach wenigen Stunden starb. — Wegen verschiedener Schwindeleien erfolgte die Verhaftung des früheren Gastwirths Braasch aus Hamburg. Braasch hatte seit längerer Zeit hier in der Victoria Straße eine Wohnung inne.

Beidenfeth. Musikus und Tanzlehrer Claus Schmidt und Frau, geb. Alpen, feierten ihre goldene Hochzeit.

Blankenese. Die Arbeitseinstellung der Tischler ist durch Concessionen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beendet worden.

Eckfleck. Total niedergebrannt sind die Gebäude des Gastwirths Mahlstedt.

Emmelsbüll. Das Fest der diamantenen Hochzeit konnten die Eheleute Jakob Jessen und Frau begehen. Frau Jessen ist zum zweiten Male verheirathet. Beide Eheleute sind noch ziemlich rüstig.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. In Folge unvorsichtigen Schießens mit einem Tesching traf der geistig etwas beschränkte Bruder des Mühlenbesitzers Arnold in Klein-Neundorf einen siebenjährigen Knaben in's rechte Kniegelenk. Das Geschoß konnte trotz gleich angewandter ärztlicher Hülfe nicht entfernt werden.

Lüben. Vorwerksbesitzer Alfred Reuter aus Altstadt wurde in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Zerrüttete Gesundheit und Vermögenshältnisse waren die Ursachen des Selbstmords. Der Unglückliche, welcher etwa 30 Jahre alt und unverheirathet war, hatte schon vor einigen Jahren einen Selbstmordversuch gemacht. — In Anerkennung ihrer nahezu 50jährigen Thätigkeit ist der verw. Frau Hebamme Nieken von der Kaiserin eine goldene Brosche verliehen worden.

Neumarkt. Der bei einem Gutsbesitzer in Nimkau in Diensten stehende 23 Jahre alte Knecht Staffe von hier war mit dem Abladen von Hölzern beschäftigt, wobei demselben ein Holz mit solcher Wucht auf den Kopf fiel, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Die feierliche Grundsteinlegung zum Bau eines Krankenhauses, zu dem Herr von Kramsta-Frankenthal 75,000 Mk. gestiftet hat, wurde dieser Tage vollzogen.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten bewilligten dem Provinzialverein zur Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit einen dauernden Beitrag von jährlich 1000 Mark. Zu Reisestipendien an strebsame Handwerker für den Besuch der Pariser Weltausstellung wurden 2000 Mark gewährt.

Adelnau. In dem nahe gelegenen Abbau Sciegna traf ein Blitz die Scheune des Landwirths Anders. Die Scheune sowie ein Stallgebäude brannten nieder.

Bratz. Die Hebeamme Frau Schuhmachermeister Weber feierte ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Die Kaiserin verlieh der Jubilarin die goldene Verdienst-Brosche.

Exin. Die Stadtverwaltung hat eine Polizeiverordnung erlassen, nach welcher das Aushängen von Fleisch- und Backwaaren und das Betasten derselben seitens der Käufer bei Strafe untersagt wird.

Provinz Sachsen.

Salzwedel. Bei Lägerdorf (Schleswig-Holstein) fand man in einer mit Wasser gefüllten Kreidegrube die Leiche des seit einiger Zeit vermißten Arbeiters Aug. Bethke aus Salzwedel. Es wird angenommen, daß derselbe infolge eines Unglücksfalles ums Leben gekommen ist.

Schmira. Das Arbeiter Friedrich Schmidt'sche Ehepaar feierte bei seltener Rüstigkeit im hohen Alter die goldene Hochzeit. Schmidt ist ununterbrochen 50 Jahre hindurch als Chaussearbeiter beschäftigt gewesen, 40 Jahre hatte er dem hiesigen Kirchenchor angehört.

Straßfurt. Infolge furchtbarer Zahnschmerzen hat der Schulknabe Stolze hierselbst den Tod in der Bode gesucht. Seine Leiche wurde bei Neugattersleben aus dem Wasser gezogen.

Windischholzhausen. Goldene Hochzeit feierte der Landwirth Wilhelm Schädbrich mit seiner Gattin.

Provinz Hannover.

Hannover. Erstochen wurde der 18jährige Arbeiter Kühne, in der Kniestraße wohnhaft. Kühne passirte mit seiner Braut die Straße Am Schneiderberg, als er von einem Manne angerempelt wurde, mit dem er in Wortwechsel gerieth. Bei dieser Gelegenheit erhielt Kühne von dem Unbekannten einen Messerstich in das Herz. — Erhängt hat sich der Eisenbahnkanzlist a. D. Fischer, Lilienstraße 7. Die Ursache soll Schwermuth sein.

Ebstorf. Der Hofbesitzer Schmedt aus Linden hatte auf einem Pürschgange das Unglück, zu Falle zu kommen. Dabei entlud sich seine Büchse und die ganze Ladung drang ihm in den Arm, welcher jetzt hier, wo der Schwerverletzte sich in Pflege befindet, abgenommen werden mußte.

Einbeck. In hiesiger Gegend entluden sich mehrere heftige Gewitter, die vielen Schaden angerichtet haben. In Bartshausen brannte das Wohnwesen des Andauers Piper nieder, ferner sollen auch in Lauenberg und Eimen infolge Blitzschlags Brände entstanden sein.

Provinz Westfalen.

Eversberg. Im benachbarten Heinrichsthal belustigten sich einige böse Buben damit, Pulver anzuzünden, das sie entwendet hatten. Das Unglück wollte es nun, daß ein Funken in einen größern, an der Seite liegenden Vorrath dieses gefährlichen Spielzeugs flog und es gerade in dem Augenblicke zur Entzündung brachte, als das 11jährige Töchterlein des Schlossers Adams vorbeilief. Das arme Mädchen wurde schrecklich zugerichtet, da seine Kleider sofort lichterloh brannten. Mit entsetzlichen Brandwunden namentlich im Gesicht und an den Händen, mußte es in's Meschede Krankenhaus geschafft werden.

Greven. Eine Feuersbrunst hat die Fabrik und die sämmtlichen Nebengebäude der Grevener Baumwollspinnerei, Aktiengesellschaft, bis auf den Grund eingeäschert. Der Schaden wird auf 80,000 M. angegeben.

Obsen. Auf der Strecke zwischen Au und Wissen wurde der Schornsteinfeger Weyer von hier von einem Güterzuge überfahren.

Paderborn. Geh. Regierungsrath Walter Jentzsch beging das 25jährige Amtsjubiläum als Landrath des hiesigen Kreises.

Rheinprovinz.

Köln. Ein in Wesseling beschäftigter Mann Namens Otten von hier badete im Rhein an einer gefährlichen Stelle und ertrank, obgleich ihm einer seiner Mitarbeiter zu Hilfe kam. Letzterer konnte sich nur mit der größten Mühe retten.

Aachen. In der Walzenmühle von Schroers brach Feuer aus, welches die Mühle und die Nebengebäude gänzlich einäscherte. Der entstandene Schaden beziffert sich auf etwa 80,000 Mark.

Biber. Im hiesigen Gemeindewald und zwar in der Nähe von Oberthausen brach ein Waldbrand aus, der etwa 10 Morgen jungen Laubwald zerstörte.

Bonn. Fabrikbesitzer F. Sonnecken in Bonn-Poppelsdorf stiftete aus Anlaß seines 25-jährigen Geschäftsjubiläums ein Capital von 25,000, dessen Zinsen zu außergewöhnlichen Unterstützungen seiner Angestellten und Arbeiter verwandt werden sollen.

Düsseldorf. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Handlanger Wilhelm Pilger wegen Störung des katholischen Gottesdienstes, sowie unanständigen Benehmens in der katholischen Kirche zu Wiesdorf zu 2 Monaten Gefängniß.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Wegen Mordversuches gegen seinen Stiefvater, den Heizer Eich, wurde der 17 Jahre alte Hausbursche Jos. Repp aus Hamburg zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Stiefvater selbst hat um mildernde Umstände für den Angeklagten.

Homburg v. d. H. Bei einem Zusammenstoß auf hiesigem Bahnhof erlitt Frl. Lina Welte aus Wehrheim erhebliche Verletzungen. — Schwer betroffen wurde die Frau des Stationsvorstehers Wohlscheid aus Weißkirchen, welche in Folge von Nervosität sich täglich zum Kurgebrauch nach Homburg begab und jetzt in Folge der Aufregung und Verletzung im Eisenbahnhotel sehr krank befindet.

Loßhausen. Der von hier gebürtige Arbeiter Heck, der auf den Hüttenwerken von Krupp in Essen an der Ruhr in Stellung war, fand seinen Tod bei einem Böllerschießen. Der Böller entlud sich so frühzeitig, daß dem Bedauernswerthen die Ladung in die rechte Seite drang.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Zur Besichtigung der Weltausstellung in Paris werden auch von hier 20 bis 25 Kleinhandwerker und Arbeiter geschickt werden, die zu ihrer Reise Unterstützung aus Staatsmitteln, bis 200 Mk., event. auch bis 300 Mk. erhalten.

Dessau. Ein Großfeuer hat Nachts das Dachgeschoß des Mittelbaues des Hauptbahnhofes zerstört. Die Thätigkeit der Dampf- und Handspritzen wurde durch den niedergehenden starken Regen wirksam unterstützt, und nach zweistündiger Thätigkeit der Feuerwehr war der Brand im wesentlichen bewältigt. Der Zugverkehr auf dem Bahnhofe ist nicht gestört und brauchte auch während des Brandes selbst nicht eingestellt zu werden.

Friedrichroda. Durch Pfarrer Dr. Schauerte wurde unter Assistenz der Pfarrer Dr. Meckel und Borggrefe aus Erfurt hier der Grundstein zu einer katholischen Kirche gelegt.

Eisenberg. Gestorben ist Carl Frenzel, 88 Jahre alt.

Gerlsdorf. In der Braunkohlengrube ist ein Förderungsschacht eingestürzt. Die Arbeiter konnten sich und die Pferde rechtzeitig in Sicherheit bringen, da die Katastrophe sich vorher ankündigte.

Sachsen.

Elsterberg i. V. Beim Baden in der Elster ertrank der 10 Jahre alte Schulknabe Emil Stier.

Elstertrebnitz. Das älteste Kind des Rittergutspächters Reinisch, ein neunjähriger Knabe, fiel beim Spielen vom Scheunenboden herab auf die Tenne und starb bald darauf.

Frankenberg. Schwere Brandwunden erlitt hier die 22jährige Fabrikarbeiterin Fanny Grimm aus Saar in Böhmen, welche Mittags, als sie nach ihrer Arbeitsstätte ging, von einem jungen Mann begleitet wurde und plötzlich in hellen Flammen stand. Die Kleider des Mädchens waren durch die brennende Cigarre des Mannes in Brand gerathen.

Leipzig. Reichsgerichtsrath a. D. Wulfert, ein hochverdienter Richter, der dem obersten Gerichtshofe seit dessen im Jahre 1879 erfolgter Begründung angehörte und 1894 in den Ruhestand trat, ist einem Schlaganfall erlegen. — Ein großer Einbruchsdiebstahl, bei dem den Dieben 57,000 Mk. in Werthpapieren und baar in die Hände fielen, ist bei dem Händler Grunewald, Neundörfchen 8, verübt worden. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

Lauba. Goldene Hochzeit feierte der Hausbesitzer Karl Gottlieb Wagner mit seiner Gattin.

Neustadt. Im Kreise seiner Kinder und Enkel feierte Mühlenbesitzer Hantzsch mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Neukirch. Das goldene Ehejubiläum beging Herr Gotthelf Schramm mit seiner Gattin.

Ober-Lommatzsch. Wegen des Verdachts, sein 5 Wochen altes Kind getödtet zu haben, wurde der verheirathete Gutsbesitzer Kobisch verhaftet. Auch ist der Leichnam eines früher gestorbenen Kindes des Kobisch wieder ausgegraben worden, da der Verdacht vorliegt, das Kind sei ebenfalls eines unnatürlichen Todes gestorben.

Ober-Neukirch. Wahrscheinlich infolge Brandstiftung brannten die Scheunen und Schuppen der Gutsbesitzer Karl und Ernst Werner nieder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Stadtbaurath Braben, der vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitt, ist gestorben. — Der bei dem Bäckermeister Keller in Stellung stehende Brodausfahrer Ph. Schneider feierte sein 25jähriges Jubiläum. — Die Strafkammer belegte den Wirth Leonhard Knopf wegen Urkundenvernichtung, Widerstands und Beleidigung des Gerichtsvollziehers Wedel mit 8 Wochen Gefängniß.

Affolterbach. Bei einer Wagencollision kam der Landwirth Sattler so unglücklich unter die Räder, daß er den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Gießen. Die Staatsanwaltschaft richtet einen Steckbrief gegen den Grafen zu Altleiningen-Westerburg Friedrich Wichprecht Franz, geboren am 30. December 1853. An dem Grafen soll eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden. Die Strafe rührt aus dem bekannten Ehebruchproceß her.

Bayern.

Regensburg. Der Oberforstrath a. D. Johann Knüttel ist hier im Alter von 69 Jahren verstorben.

Rettenbach. Nachts wurde aus der hiesigen Kirche ein vergoldeter silberner Kelch mit Verzierungen und ciselirtem Fuß, im Werthe von 400 Mark, gestohlen. Der That verdächtig sind zwei böhmische Vaganten.

Rotthalmünster. In dem benachbarten Dorfe Irching hat die Gastwirthsehefrau Fischer ihrem 16 Jahre alten Sohne den Auftrag gegeben, eine diebische Katze aus dem Wege zu räumen. Der Sohn traf aber seine Mutter in den linken Vorderarm, der vollständig zerfetzt wurde.

Reichertshofen. Auf der Staatsstraße bei Nörnbach wurde der 16jährige Handwerksbursche Kühne aus Dresden mittels Stockhieben lebensgefährlich verletzt. Die Thäter sind entkommen.

Sterzing. Der Taglöhner Peter Lehner, der unter dem Verdachte, die kürzlich mit durchschnittener Kehle dahier aufgefundene Frauensperson ermordet zu haben, verhaftet worden ist, hat die That eingestanden.

Trudering. Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Trudering feierte das 25jährige Stiftungsfest mit Standarten-Weihe.

Würzburg. Das Militärgericht verurtheilte den flüchtigen Trainsergenten Gustav Schlosser, der aus dem Bureau der 2. Artilleriebrigade mittels Einbruchs 104 Mark und militärische Geheimbücher entwendete, zu zwei Jahren Zuchthaus. — Die Leiche des verschwundenen Dieners der Burschenschaft „Cimbria", Leo Röth, wurde bei Marktheidenfeld aus dem Main gelandet. Es ist nicht festgestellt, ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt.

Württemberg.

Stuttgart. Unsere Stadt ist jetzt im Besitze eines Aquariums, wie es bisher nur einige größere deutsche Städte besitzen. Es ist in Nill's Zoologischen Garten erbaut und mit zahlreichen Kalt- und Warmwasserabtheilungen für Fische und Seethiere ausgestattet. — In hiesigen Hotels wurden in letzter Zeit von einem Hochstapler große Betrügereien verübt. Wie ermittelt, ist der Thäter der vielbestrafte Adolf Katz, Kaufmann aus Pforzheim, der Ende April als geisteskrank aus einer Anstalt entwichen ist. Die Ergreifung desselben ist bis jetzt nicht gelungen.

Kirchberg. Schmiedmeister J. Mayer und Frau begingen bei bester Gesundheit das 50-jährige Ehejubiläum.

Klein-Eislingen. Dem Weber Johann Georg Spahr wurde für die von ihm mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille in Silber verliehen.

Kleiningersheim. Der 57 Jahre Bauer Bay von hier wurde im nahen Walde erschossen aufgefunden. Er war seit dem vor zwei Monaten erfolgten Selbstmord seines Sohnes immer mehr in Schwermuth verfallen und hat nun seinem Leben auf dieselbe Weise ein Ende gemacht.

Kleinsachsenheim. Gestorben ist hier der Pfarrer Ziegele. Der Verstorbene war kurze Zeit in China als Missionar thätig, mußte aber infolge Krankheit in die Heimath zurückkehren.

Kirchheim n. T. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Weingärtner Frey und seine Frau. Der erstere ist 82 Jahre alt und von seltener Rüstigkeit, seine Ehegattin nur einige Jahre jünger. Eine frohe Schaar von Enkeln nahm an der Feier theil.

Königsbronn. Gutsbesitzer Martin Häcker vom Zahnberg gerieth beim Langholzführen unter seinen Wagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte war sofort todt.

Lauffen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Werkstatt des Messerschmieds Wörner hier, indem dessen 11-jähriger Neffe von einer Transmission erfaßt und so heftig gegen die Wand geschleudert wurde, daß er tödtliche Verletzungen erlitt. — Der 68 Jahre alte Privatier, frühere Flaschnermeister August Hoffacker wollte einen Wagen die steile Hauptstraße in der Stadt herabfahren, wurde jedoch infolge falscher Handhabung der Bremse mit solcher Wucht an einen Eckstein geschleudert, daß er schwere Verletzungen erhielt, denen er bald darauf erlag. Der Verstorbene bekleidete mehrere Jahre das Amt eines Gemeinderathes und Steuerverwalters in hiesiger Stadt.

Baden.

Mannheim. Wegen Mißhandlung ihres 3-jährigen Söhnchens wurden Taglöhner F. Seifried zu 10 Monaten und dessen Frau zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Die Rabeneltern schlugen das Kind seit Juli 1899 derart, daß es langsam dahinsiechte und am 13. März 1900 starb. Der ganze Körper des armen Kindes war mit etwa 40 Blutunterlaufungen und vielen blauen Striemen bedeckt, die von Schlägen mit einem Stock herrührten. — Heirathsschwindeleien brachten dem 36-jährigen Küchenchef Max Geldreich 1½ Jahre Gefängniß ein.

Mosbach. Müller und Landwirth Karl Eckert gab in angetrunkenem Zustande einige Revolverschüsse auf sich ab; er wurde schwer verletzt dem Krankenhause zugeführt.

Neubreisach. Zwei 15-jährige Gymnasiasten machten in einem Garten Schießübungen mit einem Flobertgewehr; dasselbe ging unversehens los und zerschmetterte dem Sohn des Technikers Müller das Gehirn. Die Abends von einem Ausfluge heimkehrenden Eltern trafen ihr Kind als Leiche an.

Neckarhausen. Im hiesigen Walde wurden die Einwohner Philipp Lenz und Ph. Heß aus Schönbrunn von einem Strolch überfallen und mittelst Messers schwer verletzt. Mehrere Raubursuchen verfolgten den Thäter, einen G. Natter von Zuffenhausen (Württ.), und nahmen ihn fest.

Oberkirch. Seit einiger Zeit treibt in der Gegend von Oberkirch eine Diebesbande ihr Unwesen, die es hauptsächlich auf Wirthschaften abgesehen hat. So wurde Nachts im „Hirschen" zu Zusenhofen und im „Schwanen" zu Nußbach eingebrochen.

Rheinpfalz.

Speier. Die 32-jährige Cigarrenmacherstrau Häfner wollte mit Petroleum Feuer anmachen, verbrannte sich aber bei der dabei entstandenen Explosion so schwer, daß sie bald darauf verstarb. — Im hiesigen Bahnhofe stürzte der Wagenwärter Schönhöfer aus Ludwigshafen von einem Wagen auf das Geleise und erlitt einen Schädelbruch, dessen Folgen er erlag.

Frankenthal. Sein 35-jähriges Dienstjubiläum feierte der Bauaufseher Walter. — Erhängt hat sich der am 13. Mai 1871 in Kerzenheim geborene ledige Fabrikarbeiter Ludwig Will in seiner Wohnung, Wolfgasse No. 25.

Großbockenheim. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten hier der Oeconom und frühere Bürgermeister Philipp Bechtel und dessen Ehefrau Elisabeth, geborene Böll, und der Landwirth Peter Klein und seine Ehefrau Anna Marie, geborene Rösener.

Elsaß-Lothringen.

Rheinau. Ein Erdbeben konnte man Nachts hier beobachten. Drei Erdstöße wurden verspürt, die so heftig waren, daß die Leute in den Betten ordentlich geschüttelt wurden, die Fenster klirrten und die Möbel schwankten.

Rombach. In dem hiesigen Hochofen verursachte ein herabfallender Gußblock eine Explosion, wodurch drei Arbeiter getödtet wurden. Ein vierter Arbeiter soll in die Ofengluth gestürzt und verbrannt sein.

Mecklenburg.

Kröpelin. Der verstorbene Rentner Chr. Dabelstein hat in dem von ihm errichteten Testamente in Ausführung des Willens seiner verstorbenen Tochter und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau sein Vermögen zur Errichtung einer „Frieda Dabelsteinschen Stiftung" bestimmt. Die Einkünfte sollen hilfsbedürftigen Einwohnern zugewandt werden.

Lübz. Infolge Explosion eines im Betriebe verwendeten Petroleum-Motors brach in der Werkstatt des Tischlermeisters A. Lembcke an der Godberger Straße ein Brand aus. Das Feuer griff so schnell um sich, daß aus den unteren Wohnräumen des Gebäudes wenig gerettet werden konnte. Trotz der starken Hitze gelang es den vereinten Kräften der städtischen und der Zuckerfabrik-Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Ludwigslust. Auf einem Spaziergange mit ihrem Manne wurde die Frau des Bürstenfabrikanten Buchholz in der Hofdamen-Allee im Schloßgarten von einem Radfahrer, dem Lehrling des Stellmachers Jörs, umgefahren. Frau Buchholz erlitt dadurch einen Knochenbruch des linken Unterarms.

Oldenburg.

Ekelsdorf. Ein ostpreußischer Arbeiter, Namens August Adelweiß, bedienstet bei dem Gastwirth Delfs hier, ist bei Woltersmühlen erhängt aufgefunden worden.

Elsfleth. Im 85. Lebensjahre verstarb der Capitän J. D. Hein. Um die verschiedensten nautischen Bestrebungen hat der Verstorbene sich in hervorragender Weise verdient gemacht.

Freie Städte.

Hamburg. Der Chefredacteur der „Hamburger Nachrichten", Dr. Emil Hartmeyer, beging dieser Tage in körperlicher und geistiger Rüstigkeit sein fünfzigjähriges Jubiläum als Chefredacteur und Inhaber des Blattes. — Vom Schlage getroffen stürzte der 58jährige Schuhmacher Blusmann in seiner Wohnung, Gerhardtstraße 13, zu Boden und verstarb. — Das am Hause Feldstraße No. 54 beim Fensterputzen beschäftigte Dienstmädchen Carler stürzte aus dem zweiten Stock auf das Straßenpflaster und starb alsbald. — Bei dem im Bau begriffenen neuen Electricitätswerk am Bullendeich zerschmetterten herabfallende Eisentheile dem Monteur Engelbrecht beide Füße. — Durch einen unglücklichen Zufall stürzte aus dem Fenster der vierten Etage des Hauses Alterwall 7b die etwa 30 Pfund schwere Feder einer Wringmaschine auf den Hof und traf dem 24jährigen Kohlenarbeiter Robert Schoh, der auf seiner Karre Siesta hielt, auf den Leib. Der Getroffene schrie laut auf und sank dann bewußtlos zurück. Der Verunglückte, dem der Magen geplatzt war, verstarb bereits auf dem Transport zur Kurhaus.

Schweiz.

Kefikon. Hier ist Emil Ziegler-Egg im Alter von 73 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war lange Jahre Antheilhaber und Chef der Firma Egg, Ziegler, Greuter & Co., welche die Rothfärbereien und Druckereien in Islikon und Frauenfeld zum Aufschwung brachte.

Vevey. In der Mühle zu Gilamont bei Vevey stürzte auf den 42jährigen Arbeiter Guignet eine Masse Mehl und verstopfte ihm derart Mund und Nase, daß er erstickte.

Magden. Lehrer Schneider feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Münchenstein. Hier stürzte Zimmermann Fritz Tröndle, als er mit Wachtmeister Walterli und Polizist Schäfer in der am Wege nach Muttenz gelegenen Gipsmühle nach Vagabunden fahndete und an einen nicht festgeschlossenen Mauerladen anstieß, auf die Straße hinunter und gab nach wenigen Stunden seinen Geist auf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der 68-jährige kaiserliche Rath und Director der Hilfsämter des Ober-Landesgerichtes in Pension, Franz Duschek, wurde während eines Spazierganges vom Schlage getroffen und blieb sofort todt. — In seiner Wohnung, Wallnerstraße No. 8, ist der Schriftsteller Leo Geiringer (Leo Gerhard) im 49. Lebensjahre gestorben. — Das in der Stephanie Straße No. 10 bedienstet gewesene Stubenmädchen Tini Leitner stürzte sich vom 4. Stock dieses Hauses in den Hofraum hinab und war sofort todt. Gram über den Tod ihres Bräutigams bildet das Motiv des Lebensüberdrusses. — Der Finanz-Commissär der Lottogefälls-Direction, Graf Ludwig Fuchs, hat sich erschossen. — Der Taglöhner Franz Walek, Favoriten, Kudlichgasse No. 23, wollte im Donaukanal an der Erdbergerlände einen vorüberschwimmenden Kinderspielball herausfischen; er neigte sich aber zu weit vor, fiel in's Wasser und verschwand in den Wellen. — In der Fleischausko cherei Wielandgasse No. 19 ist der Taglöhner Jacob Treda an einem Stück Fleisch erstickt. — Der in Hernals, Lackner gasse 24, wohnhafte Buchhalter Franz Kugler wurde wegen einer Reihe von Wechselfälschungen verhaftet. Er hat diese zum Schaden seines Onkels, des Bauschlossers Johann Kugler, begangen, bei dem er bedienstet war.

Bozen. Der Realitäten-Besitzer Peter Pfeifhofer ist auf dem Regelberg bei Deutschhofen durch Absturz verunglückt. Seine zerschmetterte Leiche wurde im Abgrund gefunden.

Luxemburg.

Luxemburg. Erhängt hat sich in seiner Wohnung im Neuen Viertel der Drechsler Nikolas Weber. Der Verstorbene stand in den fünfziger Jahren.

Kockelscheuer. In der hiesigen Pulverfabrik fand eine Explosion statt, bei welcher der Arbeiter Michael Funck aus Crauthen getödtet wurde.

Martelingen. Dahier stürzte der 24jährige Arbeiter Jean Gaillard aus Martelingen (Belgien) beim Einfahren in eine Schiefergrube von einem Waggonet herab in einen Schacht und blieb zur Stelle todt.

— **Die Londoner Zeitungen** bringen viele schlagende Beispiele, mit welch' ausgelassener Freude die Entsetzung Mafekings in England aufgenommen wurde. Aber wenige sind so nennenswerth, wie die Geschichte von einem Reittknechte in der Umgegend von Hereford. Dieser hervorragende Patriot betrank sich zuerst, dann packte er seinen Herrn an, dann schlug er auf eine Dienstmagd los, dann tödtete er einen Hund und zerschlug dann 85 Fensterscheiben. Er wurde zu einer Geldstrafe von 7 Pfd. Sterl. verurtheilt, die seine Freunde für ihn bezahlten. Sein Patriotismus hatte sich demnach hauptsächlich auf anderer Leute Kosten kundgegeben — aber das ist nichts Ungewöhnliches.

— **Ein Mordversuch** aus eigenartiger Veranlassung wurde auf die 25-jährige Kindergärtnerin Frl. Gamp aus Düren verübt, welche vorübergehend im Hotel zu den drei Kaisern in Elberfeld Wohnung genommen hatte. Als die junge Dame, von einem Ausgange heimkehrend, im Begriff stand, das Hotel zu betreten, stürzte plötzlich ein unbekannter Mann auf sie zu und versetzte ihr ohne weiteres in Brust, Oberarm und Hand mehrere Messerstiche. Auf das Hilfegeschrei der Ueberfallenen eilten sofort Passanten herbei, welche den Attentäter festnahmen und einem Schutzmann übergaben. Auf die Frage des Beamten, was ihn zu der That bewogen habe, verweigerte der Thäter anfänglich jede Auskunft; später bequemte er sich jedoch zu der Erklärung, daß er irgend eine Frauensperson ermorden wolle, weshalb er auf die ihm gänzlich unbekannte Dame eingestochen habe. Später fügte er hinzu, daß die Mordgedanken in ihm dadurch geweckt worden seien, daß seine Frau, mit welcher er in Unfrieden lebe, ihn zu Grunde gerichtet hätte! Bezüglich seiner Personalien gab er an, der erst seit einigen Tagen dort zugereiste 38-jährige Tischlergeselle Theodor Moje aus Hamburg zu sein.

— **In Florenz hat ein Duell** zwischen dem „übermenschlichen" Dichter-Politiker Gabriele d'Annunzio und dem Herausgeber von „La Nazione", Herrn Barnabei, stattgefunden. Veranlassung zu dem Duell gab eine gelegentlich des Wahlkampfes entstandene heftige Zeitungsfehde zwischen den beiden Herren, die d'Annunzio mit einem „St. Johannes und der Floh" betitelten Zeitungsartikel eröffnet hatte. Als Duellwaffe hatte man den Degen gewählt. D'Annunzio ging gleich beim ersten Waffengange sehr schneidig vor und führte eine gute Klinge. Plötzlich ertönte aus dem Munde der Zeugen ein mächtiges „Halt!" Des Dichters Degen hatte Herrn Barnabeis linke Seite gestreift. Nachdem die Ungefährlichkeit der Wunde constatirt war, wurde weitergekämpft. Aber auch der zweite Waffengang ging rasch zu Ende. Herr Barnabei erlitt eine Verletzung über dem linken Auge und war nach der Ansicht der Aerzte kampfunfähig. Die erbitterten Gegner reichten sich nicht die Hand zur Versöhnung.

— **Eine turbulente Scene** wurde kürzlich zu Plauen im Vogtland durch einen Bären herbeigeführt, der sich bei der Verladung in einen Eisenbahnwagen befreit hatte. Meister Petz, Eigenthum des Circus Reifarth, hatte sich den ihm durch die Nase gezogenen Ring abgerissen und ein starkes Tau, an welchem er befestigt war, durchbissen, worauf er eilends entfloh. Er nahm seinen Weg durch einen Teich, dann über die Bahngeleise und die Auenwiesen fort und sprang endlich dicht an dem in der Elster befindlichen Damenbad ins Wasser. Hier war eben eine Anzahl Damen beim Baden, welche beim Anblick des Bären in ein entsetzliches Zetergeschrei ausbrachen und angsterfüllt ans Land flüchteten. Meister Petz hatte wohl ebenfalls nur infolge der herrschenden Hitze ein Bad nehmen wollen, denn er kletterte alsbald wieder ans Ufer und legte sich auf der neben dem Bade befindlichen kleinen Wiese nieder und sonnte sich. Hier fanden ihn seine Verfolger, welche ihm nun eine starke eiserne Kette über den Kopf warfen, um ihn zur Bahn zurückzuführen, wohin auch das Thier willig folgte.

— **Zwei Familien der französischen Colonie in Konstantinopel** wurden durch ein tragisches Ereigniß in tiefste Trauer versetzt. Herr Chassing, Greffier des französischen Generalconsulates, hatte kürzlich die Tochter des Großweinhändlers Pascal Auziere geheirathet. Wenige Wochen nach der Hochzeit erkrankte Chassing am typhösen Fieber und seine Schwiegermutter, begleitet von Frau Chassing, machte ihm ein